



Universität zu Köln

Staatswissenschaftliches Seminar – Lehrstuhl für Energiewirtschaft – Prof. Dr. Marc Oliver Bettzüge

Seminar zur Energiewirtschaftslehre

Sommersemester 2013

„Energienachfrage und Energieeffizienz“

Termine	<ul style="list-style-type: none">▪ Einführungsveranstaltung, 09.04.2013, 10-13 Uhr im Lehrstuhl für Energiewirtschaft/EWI an der Universität zu Köln, Vogelsanger Str. 321, 50827 Köln<ul style="list-style-type: none">▪ Bekanntgabe und Vorstellung der Seminararbeitsthemen▪ Formalia und Organisatorisches▪ Angabe der Themenpräferenzen seitens der Teilnehmer/innen bis zum 12.04.2013, 17 Uhr▪ Vergabe der Seminararbeitsthemen an die Teilnehmer/innen am 16.04.2013▪ Abgabe der Seminararbeiten und Präsentationen bis zum 18.06.2013, 17 Uhr▪ Blockseminar: 03.07.2013 – 04.07.2013 im Lehrstuhl für Energiewirtschaft/EWI an der Universität zu Köln, Vogelsanger Str. 321, 50827 Köln<ul style="list-style-type: none">▪ Präsentation der Seminararbeiten▪ Kritische Diskussion▪ Exkursion: voraussichtlich 1-2 Tage im Zeitraum Ende April bis Ende Juni, Exkursionsziel steht noch nicht fest
Module	<ul style="list-style-type: none">▪ 35201 Seminar zur Energiewirtschaftslehre SS 2013 (Master)▪ 53025 Hauptseminar Energiewirtschaftslehre SS 2013 (Diplom)
Einordnung in das Studium	<ul style="list-style-type: none">▪ Minor Energiewirtschaft (Modul: 35201)▪ Major Economics – Spezialisierungsbereich (Hinweis: Kein Field-Seminar) (Modul: 35201)▪ Diplom Hauptseminar (Modul: 53025)
Leistungspunkte	6
Sprache	Deutsch

1. Thema

Energienachfrage und Energieeffizienz

Mit der Energiewende wurde in Deutschland ein grundlegender Wandel zu einer neuen Energieversorgung beschlossen. Im Rahmen des Seminars sollen verschiedene Aspekte der Energiewende auf der Nachfrageseite untersucht werden. Dabei werden sowohl die Auswirkungen für Privathaushalte als auch für Unternehmen betrachtet.

Ein zentraler Aspekt der Energiewende auf Unternehmensseite ist die Sicherung der internationalen Wettbewerbsfähigkeit. Gerade für energieintensive Industrieunternehmen ist die Höhe der Stromkosten im internationalen Vergleich ein wichtiger Standortfaktor. Daher wird sich das Seminar u.a. mit der Frage beschäftigen, ob die derzeitige Umsetzung der Energiewende dem Ziel der Wettbewerbsfähigkeit genügend Rechnung trägt. In diesem Zusammenhang wird auch auf die Debatte zur Befreiung energieintensiver Unternehmen von der EEG-Umlage eingegangen.

Auch auf Seiten der Privathaushalte bringt die Energiewende Fragestellungen mit hoher gesellschaftlicher Relevanz mit sich. Ein wichtiges Thema ist in diesem Kontext die Energiearmut. Dabei soll unter anderem analysiert werden, in welchem Maße die Energiewende das Risiko erhöht, von Energiearmut betroffen zu sein und welche Haushalte möglicherweise besonders betroffen sind. Bei der Diskussion von Lösungsmöglichkeiten sollen auch internationale Erfahrungen analysiert werden, insbesondere, da die Debatte zur Energiearmut in anderen Ländern (z.B. Großbritannien) bereits deutlich früher geführt wurde.

Darüber hinaus soll im Rahmen des Seminars auf den Aspekt der Energieeffizienz eingegangen werden, welcher oft als wichtigstes Standbein der Energiewende angeführt wird. Es soll unter anderem der Frage nachgegangen werden, welche Rolle Energieeffizienz als Lösung für die oben genannten Probleme auf Seiten der Nachfrager einnehmen kann. So stellt sich in Bezug auf die Problematik der Energiearmut die Frage, welchen Beitrag eine Steigerung der Energieeffizienz zur sozialen Verträglichkeit der Energiewende leisten kann. Zudem soll unter anderem untersucht werden, wie sich ökonomische Anreize zur Erhöhung der Effizienz setzen lassen.

Schließlich werden die ökonomischen Zusammenhänge von Energieeffizienz und Energienachfrage betrachtet. Denn es ist fraglich, ob eine Verbesserung der Energieeffizienz grundsätzlich zu einer Senkung der Energienachfrage führt oder ob aufgrund sogenannter Rebound-Effekte die Einsparungen neutralisiert oder gar überkompensiert werden. Dies kann z.B. der Fall sein, wenn nach dem Einbau energieeffizienter Fenster mit Dreifachverglasung die Sorglosigkeit im Heizverhalten zunimmt oder mehr Räume als zuvor geheizt werden.

2. Kooperationspartner

- RheinEnergie
- Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen

3. Seminarveranstaltungen

- Einführungsveranstaltung
- 2-tägiges Blockseminar
- Voraussichtlich 1-2 tägige Exkursion (Möglicherweise fällt ein Eigenkostenanteil zur Exkursionsfinanzierung für die Seminarteilnehmer an. Dieser wird möglichst gering gehalten.)

4. Seminarleistungen

- Verfassen einer Seminararbeit
- Präsentation/Referat der Seminararbeit
- Aktive Mitarbeit

5. Anforderungen

Die Seminarteilnehmer/innen sollen sich durch Literaturrecherche (als Bestandteil des wissenschaftlichen Arbeitens und somit auch als Teil der Bewertung) einen vertieften Einblick in das eigene Thema verschaffen und sich zudem konstruktiv-kritisch mit den Beiträgen anderer Teilnehmer auseinandersetzen.

Von den Teilnehmern wird erwartet, dass sie ihr Thema selbständig erschließen. Die Schwerpunktsetzung innerhalb des eigenen Themas sowie der Gliederungsentwurf sind frühzeitig mit dem jeweiligen Betreuer abzusprechen.

Zu formalen Fragen der Bearbeitung einer Hausarbeit sollte unbedingt der „Leitfaden zur Anfertigung von wissenschaftlichen Arbeiten“ herangezogen werden. Gegebenenfalls wird die Lektüre weiterer Literatur zur Anfertigung wissenschaftlicher Arbeiten empfohlen.

6. An-/Abmeldung

- Die Anmeldung ([Anmeldeformular](#)) ist vom 04.03.2013 bis einschließlich 27.03.2013 möglich. Der Eingang der Anmeldung spielt bei der Auswahl der Teilnehmer keine Rolle.
- Die Abmeldung ([Abmeldeformular](#)) ist bis zum 02.04.2012 möglich.
- An- und Abmeldungen richten Sie bitte postalisch an: Jürgen Kruse, Lehrstuhl für Energiewirtschaft, Vogelsanger Str. 321, 50827 Köln.
- Teilnehmerbeschränkung: Aufgrund der voraussichtlich in das Programm eingebundenen Exkursion ist das Seminar auf maximal 20 Teilnehmer/innen beschränkt.
- Die Anmeldung ist mit Meldeschluss, spätestens aber nach Bekanntgabe der Teilnehmer durch den Lehrstuhl verbindlich.
- Mit der Anmeldung zum Seminar und damit einhergehender Meldung beim Prüfungsamt gilt bei Nicht-Abgabe der Seminararbeit oder Nicht-Teilnahme an einer der Seminarveranstaltungen die Maluspunkteregelung.

7. Organisation/Kontakt

Jürgen Kruse, M.Sc., juergen.kruse@uni-koeln.de

In Kooperation mit:



Mit freundlicher Unterstützung durch:

